

Einführung



Darum kümmert sich die Öko-Modellregion im Münsterland:

Wir kümmern uns um die Steigerung der ökologisch bewirtschafteten, landwirtschaftlichen Fläche im Münsterland. Das möchten wir durch die Steigerung des Absatzes von regionalen Bio-Produkten mit Hilfe des Aufbaus und der Pflege eines aktiven Unternehmens-Netzwerkes schaffen.



Das steht bei uns im Mittelpunkt:

- mehr bioregionale Zutaten in der Außer-Haus-Verpflegung (Gemeinschaftsverpflegung)
- mehr bioregionale Produkte im Lebensmitteleinzelhandel und Großhandel
- Lücken in den bioregionalen Wertschöpfungsketten suchen, finden und schließen



Warum braucht das Münsterland die Öko-Modellregion?

- Wir unterstützen die Betriebe entlang der bioregionalen Wertschöpfung bei der **Erschließung des wachsenden Bio-Marktsegmentes**.
- Wir unterstützen verschiedene, **kreis- oder stadteigene Nachhaltigkeits-Maßnahmen**. Hierzu zählen die Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 (Stadt Münster), Fortschreibung Klimaschutzkonzept 3.0 (Kreis Borken), allg. Nachhaltigkeitsbemühungen des Kreises Warendorf, Projekt „KlimaTisch Kreis Warendorf - Bündnis für Klimaschutz und Klimaanpassung“ und das Klimafolgenanpassungskonzept des Kreises Warendorf.
- Unsere Maßnahme ist notwendig, um einen wesentlichen Beitrag zur **NRW Nachhaltigkeitsstrategie**, der **From Farm-to-Fork-Strategie** der Europäischen Kommission und der bundesweiten **Ernährungsstrategie** zu leisten.
- Im Rahmen der **Nachhaltigkeitsstrategie NRW** hat die Landesregierung sich zum Ziel gesetzt den Anteil des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche auf 20% bis 2030 zu erhöhen. Ein Instrument um die Erreichung dieses Ziels zu unterstützen ist die Öko-Modellregion Münsterland. Im Münsterland liegt die Bio-Quote aktuell bei ca. 2%. Gemäß der EU-Zahlstelle gab es im ersten Projektjahr (von 2022 zu 2023) eine Steigerung der ökologisch bewirtschafteten, landwirtschaftlichen Flächen. Die folgenden Zahlen stehen für Betriebe, die einen Antrag auf Ökolandbau-Förderung gestellt haben. Der Flächenzuwachs in Hektar (ha) ist:
 - Stadt Münster: 64,0
 - Kreis Borken: 85,3
 - Kreis Coesfeld: 78,1
 - Kreis Steinfurt: 11,3
 - Kreis Warendorf: 116,4



Erfolge | Erreichtes im Kreis Warendorf

- **Umfassender münsterlandweiter Netzwerkaufbau für Lückenschluss der Wertschöpfungsketten über alle Kreise und Stadt Münster:**
 - ca. 160 Unternehmen aus der Landwirtschaft
 - ca. 120 Unternehmen aus der Verarbeitung
 - ca. 90 Unternehmen aus Lebensmitteleinzel- und Großhandel
 - ca. 250 Unternehmen der Außer-Haus-Verpflegung
 - ca. 80 Multiplikatoren
 - **in Summe: Verteilernetzwerk mit rund 700 Kontakten aus bspw.** Unternehmen entlang bioregionaler Wertschöpfungsketten, Multiplikatoren, davon 240 im direkten Austausch mit Öko-Modellregion-Projektleitern
 - **davon allein 80 Unternehmen aus dem Kreis Warendorf**
- = damit sind zahlreiche wirtschaftliche Synergieeffekte auch in den Kreis Warendorf verbunden.**
- In einem zweiten Schritt wurden ca. 50 Unternehmen in der Außer-Haus-Verpflegung identifiziert, die am Projekt interessiert sind und auf die sich die Zusammenarbeit in Zukunft konzentrieren soll.
 - **davon allein 12 im Kreis Warendorf**
- Im direkten Austausch wurden gleichzeitig über 35 Bedarfe an bioregionalen Produkten und damit neue Absatzmöglichkeiten im Münsterland identifiziert.
 - **davon rund 10 im Kreis Warendorf**
- = im Ergebnis vielfältige Potentiale zur Absatzsteigerung durch proaktive Wirtschaftsförderung**
 - 3 Beispiele aus Kreis Warendorf:
 - 1. Therese Münsterteicher-Gesamtschule (Ahlen): Bedarf an regionalen Bio-Backwaren
 - 2. technotrans (Sassenberg): Bedarf an bioregionalen Zutaten
 - 3. Regionale Edeka-Märkte und Dorfladenbox (Oelde): Bedarf an bioregionalen Produkten
- **Leuchtturmprojekt im Münsterland aus dem Kreis Warendorf:**
 - **Im Rahmen der Öko-Modellregion hat der konventionelle Schweinemastbetrieb Johannes Bühlmeier (Ahlen) seine Umstellung auf Öko-Landbau beschlossen.**

- Projektstatus: Baugenehmigung beantragt, Begleitung durch Öko-Modellregion
- **Reichweitenstarke Netzwerkveranstaltungen zur regionsweiten Vernetzung und Commitment mit über 140 Gästen aus Praxis, Verbänden, Institutionen, Politik und Verwaltung.** Darunter Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, sowie die Landräte der Münsterlandkreise, der Oberbürgermeister der Stadt Münster und weitere MdLs und MdBs. Herr Dr. Gericke sprach das Grußwort für das Münsterland.



Fördermittelgewinnung:

- **Einwerbung von Fördermitteln zum Start einer bioregionalen Konzeptstudie in der Gemeinschaftsverpflegung.**
 - durch einen Antrag auf Förderung von Informations-, Qualitäts- und Absatzförderungsmaßnahmen land- und ernährungswirtschaftlicher Erzeugnisse (82.572,70 €). Titel: Konzeptstudie für einen bioregionalen Teller in der Gemeinschaftsverpflegung in den Öko-Modellregionen in Nordrhein-Westfalen
- **Einwerbung Zusatzförderung in Kooperation mit der Landesvereinigung Ökologischer Landbau NRW e.V. (LVÖ).** Aus dem Zusatzbudget entstehen u.a. ein Genussführer Münsterland, Bildungsmaterial aus der „Was ist was“-Reihe, das kostenlose BNE-Bildungsangebot „Farm to Future“. Beteiligung aus dem Kreis Warendorf:
 - Emshof (Telgte)
 - Hof Berkhoff-Beumer (Ahlen)
 - Therese-Münsterteicher-Gesamtschule (Ahlen)
 - sowie ein Weiterbildungsangebot für landwirtschaftliche. Das Bildungsmaterial und der Genussführer werden interessierten Betrieben kostenlos zur Verfügung gestellt und ergänzen deren Angebot als außerschulischer Lernort.
- **Kontinuierlicher Aufbau von Erzeuger-Verarbeiter-Lieferketten:**
 - Biohof Fockenbrock (Telgte) und Foodservice Manss (Hamm)
 - Ährenbrüder (Telgte) und Foodservice Manss (Hamm)

- **Steigerung der Sichtbarkeit bioregionaler Zutaten durch die Erstellung einer neuen digitalen Plattform für Lieferanten an die Außer-Haus-Verpflegung, davon zwei Lieferanten aus dem Kreis Warendorf:**
 - Hof Schulze Nahrup (Telgte)
 - Natürlich Schwienhorst (Hoetmar)
- **Aufbau von Kooperationen zu Groß- und Zwischenhändlern**
 - Biohof Fockenbrock (Telgte)
 - Ährenbrüder (beide Telgte)



Nächster Schritt:

Geplanter Ausbau des Bio-Anteils im Kreis Warendorf

- **1. Schritt: Alle kreiseigenen Liegenschaften bzw. Berufskollegs**
- **2. Schritt: Ausweitung auf kreisweite Schul- und Kita-Verpflegung**



Weitere Umsetzungen im Zuge der Öko-Modellregion:

- **Angebot eines Webinars zum öffentlichen Vergaberecht:** In diesem Webinar nahmen über 20 Interessierte aus dem Münsterland aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Gesundheit, Kreisentwicklung, Schule und Vergabe teil. (Anmeldungen Kreis WAF: 4)
- **Regionale Präsentation der bioregionalen Land- und Lebensmittelwirtschaft:** Seit Projektstart wurde das Thema in zehn Pressemitteilungen, zwei Radiobeiträge, sowie in über 30 Vorträgen und Informationsständen auf Veranstaltungen wie z.B. Bio kann jeder (Freckenhorst), NRW kocht mit Bio (Freckenhorst), Tag der Landwirtschaft (Telgte).
- **Überregionale Präsentation der bioregionalen Land- und Lebensmittelwirtschaft:** Repräsentation bioregionaler Produkte des Münsterlandes z.B. auf dem Sommerfest Landesvertretung NRW (Brüssel) (davon Kreis WAF: Hofgut Ashege (Rinkerode), Natürlich Schweenhorst (Hoetmar), Biohof Fockenbrock (Telgte)), auf der Bio-Messe BioWest, der Pflanzenbau-Fachmesse DLG-Feldtage, sowie in einem öffentlichen Fachgespräch im Deutschen Bundestag.
- **Organisation und Durchführung von innovativen Aktionen zur Absatzsteigerung** beim Radsportevent Sparkassen Münsterland Giro 2023 und 2024. Das Rennen ist das erste Event, das den Sportlerinnen und Sportlern eine bioregionale Nachzielverpflegung anbietet. Es wurden jeweils 1.000 Tüten ausgegeben. (mit dabei aus Kreis WAF: Biohof Fockenbrock (Telgte))
- **Erweiterung der Absatzwege bioregionaler Produkte** durch vier neue Verkaufsstellen der bioregionalen Picknickkiste im Lebensmitteleinzelhandel (in Kooperation mit der Münsterland e.V.-Initiative picknick³). Davon eine Picknickkiste mit bioregionalen Produkten aus dem Kreis Warendorf (vertrieben durch Ökullus (Münster-Handorf))
- **Vermittlung interessierter Unternehmen der Gemeinschaftsverpflegung in Coaching-Programm:** Zwei von neun Coaching-Plätze bei „NRW kocht mit Bio“ gingen an Betriebe aus der ÖMR Münsterland. ABH Event- und Gastroservice (Bocholt) ist seit 12.2024 bio-zertifiziert, die Mathilde Anneke-Gesamtschule (Münster) bereit ihre Biozertifizierung aktuell vor.
- **Öffentliche Sichtbarkeit für bioregionale Produkte:** Ausstellung von fünf Schauregalen mit einer Produktauswahl an öffentlichen Orten in allen Kreisen und der Stadt Münster. Die Schauregale besitzen zusätzlich QR-Codes zu den Hersteller-Webseiten. (Standort WAF: Kreishaus)



Warum bleibt die Öko-Modellregion ein unverzichtbarer Teil der Region?

- **Stärkung bioregionaler Wertschöpfungsketten:** Der Aufbau von neuen Lieferketten und die wachsende Zusammenarbeit mit Groß- und Zwischenhändlern zeigen, dass die bioregionale Landwirtschaft im Münsterland zunehmend integriert und effizienter wird. Gleichzeitig werden mit den Bio-Zertifizierungen der Kreishauskantine Kreis Borken und der Mathilde Anneke Gesamtschule in Münster erste Erfolge sichtbar, die bei den 50 identifizierten Küchen nun fortgesetzt werden sollen. Dies stärkt nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern fördert auch nachhaltigere Liefermodelle, die langfristig bestehen können.
- **Wachsendes Netzwerk und stärkere Synergien:** Mit einem Netzwerk von über 700 Kontakten und der aktiven Einbindung von 240 Unternehmen und Organisationen wird eine solide Basis für zukünftige Kooperationen geschaffen. Die regelmäßig organisierten Veranstaltungen fördern die Kommunikation und den Austausch innerhalb des Unternehmens-Netzwerkes, aber auch in die Politik und Gesellschaft, was Innovationen und neue Projekte begünstigt.
- **Erhöhte Sichtbarkeit und Akzeptanz bioregionaler Produkte:** Die Schauregale, Pressearbeit und öffentliche Veranstaltungen haben dazu beigetragen, dass bioregionale Produkte präsenter und bekannter werden. Mit wachsender Aufmerksamkeit und gesteigertem Interesse der Verbraucher wird die Nachfrage nach solchen Produkten weiter zunehmen.
- **Innovative Projekte mit Modellcharakter:** Die bioregionale Nachzielverpflegung beim Münsterland Giro und die „bioregionale Picknickkiste“ sind kreative Ansätze, die neue Wege für Absatzsteigerung und Verbraucherbindung aufzeigen. Diese Leuchtturmprojekte haben das Potenzial, auch überregional Nachahmer zu finden und damit das Münsterland als Vorreiter in der Bioregionalität zu positionieren.